

Back to Bambi

Die Jubiläums-Stelen und ihre neuen Standorte

Majolika-Stele
in der Shore Road,
Old Greenwich,
Connecticut, USA

EDITION
MAJOLIKA



IdeenRaum (((



Back to Bambi Die Jubiläums-Stelen und ihre neuen Standorte



Buhlsche Mühle
Tagungszentrum Ettlingen

Tagen und Feiern im historischen Ambiente

Tagungsräume · Ausstellungsräume · Meetings
Empfänge · Seminare · Private Veranstaltungen

www.buhlsche-muehle.de
Telefon: 07243 101-8444



EDITION MAJOLIKA



Editorial

Back to Bambi

von Klaus E.R. Lindemann
Vorstand der Majolika-Stiftung

Mit ihrer Kunstinstitution „Back to Bambi“ im Jahre 2015 hatte die Majolika gemeinsam mit dem Künstler Enno-Ilka Uhde einen markanten, viel beachteten Beitrag zum 300. Geburtstag der Stadt Karlsruhe geleistet. Auf 301 Stelen wurden in Kurztexten, Zitaten, Anagrammen und Monogrammen wichtige Daten und Fakten der Stadtgeschichte referiert und diese wiederum in Korrespondenz gesetzt zu zeitgleichen, denkwürdigen Ereignissen an anderen Orten der Welt. Die 220 cm hohen und 40 cm breiten Stelen nebeneinander gestellt ergaben eine Reihe von über 120 Metern Länge.

Im Rahmen einer mehrwöchigen Präsentation im Regierungspräsidium Karlsruhe hatte die Öffentlichkeit Gelegenheit das Gesamtensemble Stele für Stele zu studieren und auf sich wirken zu lassen. Eine ungewöhnliche, spannende, künstlerische Zeitreise von 1715 bis 2015.

Viele Monate hatte der Künstler Enno-Ilka Uhde mit seinem Atelier-Team und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Majolika Manufaktur unter der Regie der künstlerischen Leiterin Martina Kistner-Bayne an diesem Werk gearbeitet. Zuerst in einer großen, alten Montagehalle in Graben-Neudorf und dann in einem Speditionsgelände in Bruchsal. Alles sehr aufwendig, arbeitsintensiv, kreativ – immer spannend und faszinierend. Alle Beteiligten waren stolz, als die dreihunderteins roten, grauen und schwarzen Stelen mit den grauen, schwarzen und goldenen Bambi-Köpfen fertig waren und in den Ausstellungsräumen am Rondellplatz installiert werden konnten. Bei einer musikalisch modern und stilvoll umrahmten Vernissage, an der viele prominente Gäste und Freunde der Majolika teilnahmen, wurden Idee

und Konzeption und Zielsetzung der Stelen-Installation vorgestellt. „Back to Bambi“ sollte wichtige Stationen der Stadt Karlsruhe künstlerisch Revue passieren lassen und zugleich darauf verweisen, dass die Majolika, deren „Bambi“ – 1936 von Else Bach entworfen – seit langem zur Erkennungsfigur geworden ist, die Fächerstadt als einzigartige Kunst-Keramik-Werkstatt, die 1901 – auf Anregung Hans Thoma und Wilhelm Süs – von Großherzog Friedrich I. gegründet worden war, die Stadt künstlerisch begleitet hat. Eine große Bekanntheit und Beliebtheit erzielte die Bambi-Figur auch dadurch, dass sie seit 1958 als bedeutendster deutscher Filmpreis mit hoher Medienwirkung vergeben wird. Mit dem Bambi werden besondere Leistungen und hohe Publikumsakzeptanz anerkannt. Die Ausstellung der Bambi-Stelen fand in der Öffentlichkeit und in den Medien lebhaften Zuspruch.

Zum Abschluss der Ausstellung lud die Majolika-Stiftung zu einer Finissage ein, bei der auch Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup die Kunstinstallation „Back to Bambi“ als einen besonderen, eindrucksvollen Beitrag zum Stadtjubiläum würdigte.

Ein wesentlicher Aspekt bei der Konzipierung des Kunstwerks war das Thema Nachhaltigkeit, die Frage, was geschieht nach den Geburtsfeierlichkeiten mit der imposanten Installation. Ein Platz oder Raum der auf Dauer die 301 Stelen-Reihe hätte präsentieren können, würde sich kaum anbieten. Deshalb entwickelten die Initiatoren die Idee, die Stelen nach dem Stadtjubiläum nicht mehr in der Reihe, sondern als Unikate weiter wirken zu lassen. Man wollte Kunstliebhaber, Privatleute, Firmen, Institutionen, öffentliche Einrichtungen dafür gewinnen, die Stelen einzeln zu erwerben. Inzwischen haben die von Majolika-Freunden erworbenen Stelen neue, interessante Standorte gefunden, in Wohnungen, Büros, Kanzleien, Arztpraxen, Rathäusern, Verwaltungsgebäuden, Kreditinstituten, Versicherungen, Genossenschaften, Museen, Geschäften, Theatern, Schwimmbädern, Sitzungssälen und Empfangsräumen. Die Stelen erinnern dort an den Karlsruher Stadtgeburtstag, an die „Back-to-Bambi Aktion“ der Majolika und mit der entsprechenden Jahreszahl an ein für den Stelen-Eigentümer wichtiges

Datum. In dieser Publikation stellen wir eine kleine Auswahl von Standorten und ihren Eigentümerinnen und Eigentümern vor. Sie alle besitzen ein dekoratives Teilstück einer großen Kunstaktion von bleibendem Erinnerungswert. Wenn man so will, historisch-künstlerische Nachhaltigkeit par excellence.

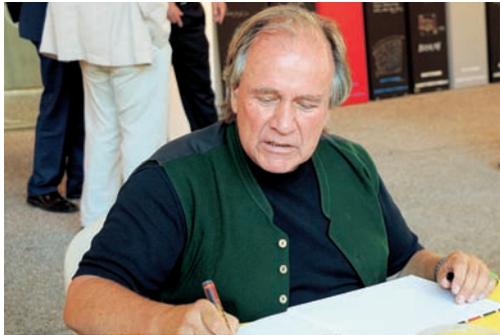


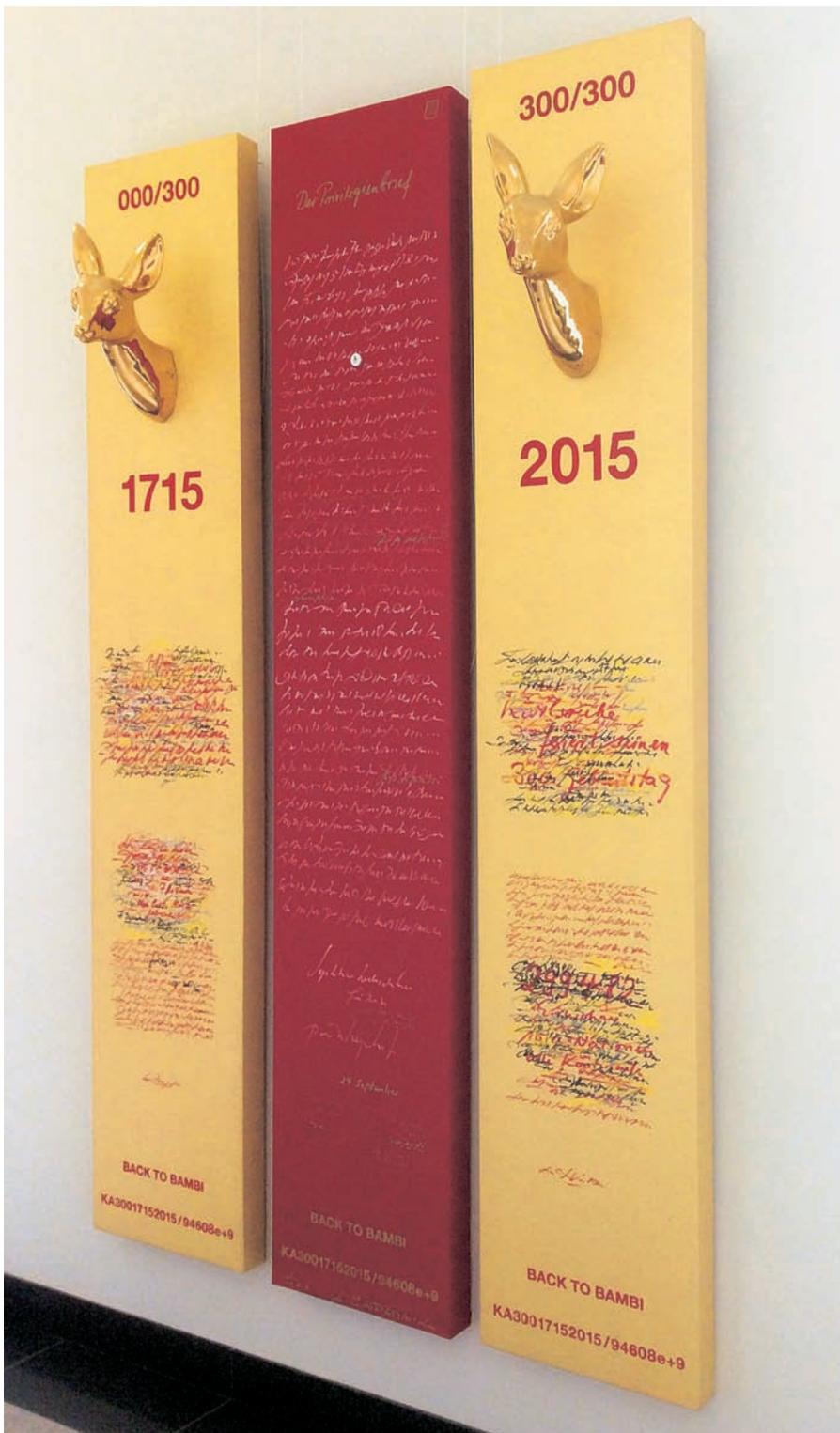
Beim großen Neujahrsempfang der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe im Weinbrenner-Saal der Stadthalle wurde im Jubiläumsjahr eine repräsentative Auswahl der Bambi-Installation erstmals der Öffentlichkeit offiziell vorgestellt.

Vernissage
Back-to-Bambi-Ausstellung
im Regierungspräsidium
Karlsruhe am Rondellplatz



Finissage
Back-to-Bambi-Ausstellung
im Regierungspräsidium
Karlsruhe





„Der Rathausflur vor dem Kulturdezernat ist ein würdiger Ort für das Bambi-Triptychon zum 300. Stadtgeburtstag. Wenn ich aus der Tür meines Dienstzimmers auf den Flur hinaustrete, freue ich mich jedes Mal über diesen großartigen Anblick.“

Wolfram Jäger
Erster Bürgermeister der Stadt Karlsruhe

2015 hat das Landratsamt Karlsruhe anlässlich des 300. Geburtstags der Stadt Karlsruhe eine Stele der Majolika Manufaktur aus der Serie „Back to Bambi“ erworben.

Die Wahl fiel auf das Jahr 1717, das für den Landkreis Karlsruhe von großer Bedeutung ist: Zwei Jahre, nachdem Markgraf Karl Wilhelm von Baden den Grundstein für das neue Residenzschloss gelegt hatte, wurde auf dessen Anordnung hin das Oberamt Karlsruhe errichtet, welches den Ursprung des heutigen Landratsamtes Karlsruhe bildete. Personell mit nur vier Beamten ausgestattet, war das Oberamt Karlsruhe für mehr als ein Dutzend Umlandgemeinden nördlich von Karlsruhe bis Graben für knapp 10.000 Einwohner zuständig. Heute umfasst der Landkreis Karlsruhe ein Fläche von 1.085 ha bei rund 430.000 Einwohnern. Das Landratsamt Karlsruhe zählt derzeit rund 2.000 Beschäftigte.

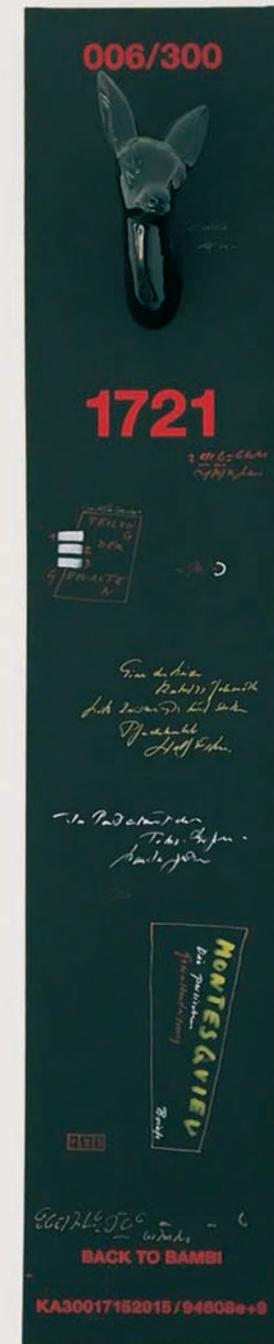
Die Stele „1717“ hat im Kreismedienzentrum, Am Alten Güterbahnhof 9, in Bruchsal einen würdigen Platz gefunden und erinnert an die gemeinsame Gründungsgeschichte der Stadt und des Landkreises Karlsruhe.

Landratsamt Karlsruhe



„Nach einem Besuch des Künstlers am Entstehungsort der 300 ‚Back to Bambi-Stelen‘ nahe Karlsruhe war für mich von Anfang an klar: Als Jurist kommt für mich die Stele des Jahres 1721 in die engere Auswahl, denn auf dieser wird unter anderem der Staatstheoretiker der Aufklärung Baron de Montesquieu mit seinem für die Aufklärung ebenso wichtigen wie zensierten Schlüsseltext ‚Persische Briefe‘ erwähnt. Die Entscheidung folgte auf dem Fuße: Die Stele 1721 hängt nun in meinem Wohnbereich.“

Florian Rentsch
Staatsminister a.D. im Hessischen
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und
Landesentwicklung

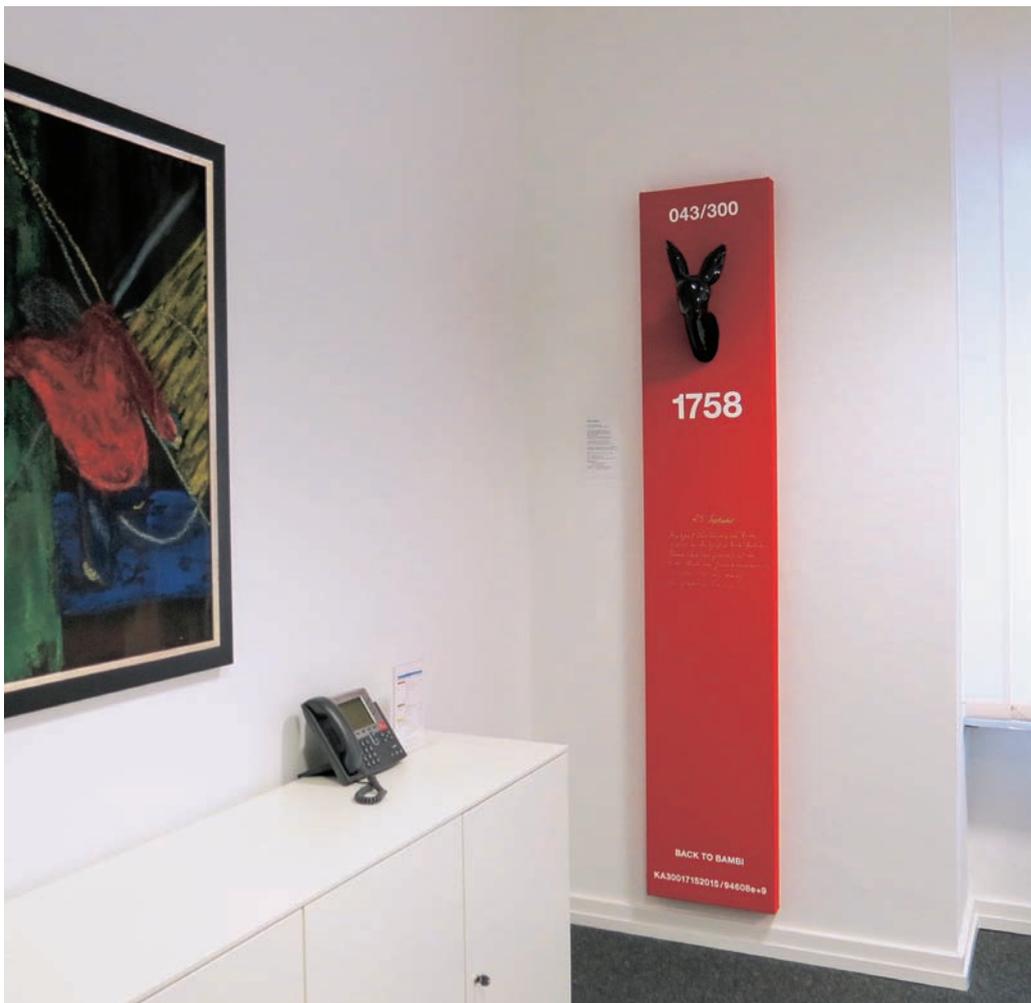




„Wir haben drei Stelen der Jahre 1727, 1785 und 1822 erworben. Ausschlaggebend für diese Wahl waren die dort geschriebenen Zitate und Schlagwörter, die wir für das große Besprechungszimmer in unserer Firma, in dem diese Stelen abwechselnd gehängt werden, genau passend fanden. Die Stelen werden von den Besuchern, die täglich in unser Haus kommen, sehr bewundert.“

Claudia und Martin Lang
Gerhard Lang GmbH & Co.KG, Gaggenau





Markgraf Carl Friedrich von Baden gründete am 25. September 1758 die Brand-Assecurations-Societät in Baden-Durlach als älteste Wurzel der heutigen SV Sparkassenversicherung. Bis zur Aufhebung der Pflicht- und Monopolversicherung am 1. Juli 1994 waren im badischen Landesteil von Baden-Württemberg sämtliche Gebäude bei der „Badischen Gebäudeversicherungsanstalt“ gegen Feuer- und Elementarschäden versichert. Die Stele des Gründungsjahres ist am Standort Karlsruhe, Kaiserstraße 178, in einem Besprechungszimmer installiert.

SV Sparkassenversicherung



„Die Majolika Karlsruhe ist untrennbar verbunden mit dem Bambi und der Stadt Karlsruhe. Wir müssen uns bewusst machen, dass jede Generation die Verpflichtung hat, auch kulturelle Denkmale wie die Majolika für die nächste Generation zu erhalten.“

Diese Stele ist in Ettlingen in der Buhlschen Mühle, der ältesten Papiermühle Badens aus dem Jahr 1461 installiert. Der Wiederaufbau der Mühle nach dem Brand in ihrer heutigen Form erfolgte 1791. Die Buhlsche Mühle wird heute als innovatives Tagungszentrum genutzt.“

Eberhard Oehler
Geschäftsführer
Stadtwerke Ettlingen GmbH



Die Industrie- und Handelskammer Karlsruhe hat eine der 301 Stelen mit Texten zu historischen Ereignissen aus 301 Jahren erworben. Installiert wurde sie im IHK-Gebäude in der Lammstraße. Die Stele mit der Jahresangabe „1813“ wurde deshalb gewählt, weil in diesem Jahr mit der „Handelsstube zu Karlsruhe“ der Vorläufer der heutigen IHK gegründet wurde. Übergeben wurde die Stele dem IHK-Pressesprecher Dietmar Persch vom Künstler Enno-Ilka Uhde und dem Majolika-Geschäftsführer Dr. Dieter Kistner. (u.r.n.l.)

Industrie- und Handelskammer Karlsruhe



„Der Entstehungszeit von 1823 bis 1825 und dem Standort der Karlsruher Pyramide entsprechend, residiert unsere Bambi-Stele ‚1824‘ bei PRAEVENEO mit Blick auf den Marktplatz in unserer präventivmedizinischen Einrichtung. Wohlbehütet ist sie ein Symbol dafür, dass Kunst(genuss) und Gesundheit nicht im Widerspruch sind, sondern einen schönen Einklang bilden.“

Dr. med. Wolfram Pfeiffer
PRAEVENEO Health Solutions,
Karlsruhe

„Die Bambi-Steile mit dem Gründungsjahr unseres Hauses ist ein eleganter Blickfang und eine ebenso schöne wie wertige Bereicherung für einen unserer exklusiv ausgestatteten Besprechungsräume. Sie ruft uns stets einen wunderbaren 300. Stadtgeburtstag in Erinnerung, den auch die Volksbank Karlsruhe mit ihrer Kundenaktion ‚300 unvergessliche Momente‘ intensiv begleitet hat.“

Andreas Lorenz
Vorstandsvorsitzender
Volksbank Karlsruhe



„1862 – der Beginn der Erfolgsgeschichte – die Gründung der Kommunalen Energieversorgung und Beginn der Gasversorgung - heute Infrastruktur-Dienstleister Stadtwerke Ettlingen GmbH. Diese Steile ist im Grünhaus der Stadtwerke Ettlingen installiert.“

Eberhard Oehler
Geschäftsführer
Stadtwerke Ettlingen GmbH



„Wie fängt man nach der Regel an?
 Man setzt sie selbst und folgt ihr dann.“

Dieses Zitat von den Nürnberger
 Meistersingern hat uns inspiriert, die
 Stele bei uns im Betrieb aufzustellen.“

Matthias Rolli und Sabine Keßler
 Rolli Metallbau GmbH & Co. KG,
 Speyer



„Die Inbetriebnahme
 der ersten Pferdebahn
 im Jahr 1877 legte den
 Grundstein für einen
 leistungsstarken Personen-
 verkehr in Karlsruhe.
 Die damalige Ost-West-
 Verbindung vom Gottes-
 auer Platz zum Mühlburger
 Tor hat bis heute Bestand
 und zählt zu den wichtigs-
 ten Verbindungen im
 Stadtgebiet.“

Dr. Alexander Pischon
 und Ascan Egerer
 Geschäftsführer Verkehrs-
 betriebe Karlsruhe



„Wir haben uns für das Jahr 1883 entschieden, weil dies das Geburtsjahr unseres Firmengründers und Urgroßvaters Josef König ist.“

Daniel und Franziska Petri
Geschäftsführende Gesellschafter
J. König GmbH, Werkzeuge und
Maschinen für die Steinbearbeitung

Der 6. Mai 1896 ist der Gründungstag der ersten und damit ältesten Sparda-Bank in Deutschland – damals noch Spar- und Vorschuss-Verein der badischen Eisenbahnbeamten. Es ist der Ursprung einer fortwährenden Erfolgsgeschichte der Sparda-Bank, für die an diesem Tag das erste Kapitel geschrieben wurde – und das nirgendwo anders als in Karlsruhe. Die Stadt Karlsruhe ist und bleibt damit ein bedeutsamer Standort für die Sparda-Bank Baden-Württemberg.

Sparda-Bank Baden-Württemberg





„Dieses außergewöhnliche Kunstwerk verbindet die Historie der Stadt Karlsruhe mit unserer eigenen 111 Jahre langen Tradition bei der Assekuranz Herrmann. Es erinnert uns daran, dass wir die wechselvolle Geschichte am Standort Karlsruhe mit Nachhaltigkeit, Vertrauen und Innovationsfähigkeit begleiten. Wir fühlen uns den Menschen in der Region und unseren Mandanten verpflichtet – zusammen machen wir die Zukunft sicherer.“

Michael Ludwig
 (Sprecher der Geschäftsführung)
 Assekuranz Herrmann, Ettlingen mit
 Enno-Ilka Uhde u.l.n.r.



„Seit über 100 Jahren ist unsere Wohnungsbaugenossenschaft ein Teil der Stadt Karlsruhe. Und unsere Gartenstadt-Gebäude im Kernbereich Rüppurr sind ein wichtiges Kulturdenkmal. Die Gartenstadt Karlsruhe eG ist für Tausende von Bürgern eine zuverlässige Gemeinschaft für ein Zuhause im Grünen. Unsere Genossenschaft ist seit über einem Drittel der 300 Jahre Karlsruhe fester Bestandteil dieser schönen Stadt und deshalb haben wir uns sehr gefreut, dass wir die Stele aus unserem Gründungsjahr 1907 erwerben konnten. Aufgestellt ist die Stele im Kundenzentrum der Gartenstadt am Ostendorferplatz 2.“

Ralf Neudeck
 Geschäftsführender Vorstand der
 Gartenstadt Karlsruhe eG



„Die Stele aus der Kunstinstallation ‚Back to Bambi‘ ergänzt nicht nur den reichhaltigen Bestand des Badischen Landesmuseums an Arbeiten aus der Karlsruher Majolika mit einem Stück aus der jüngsten künstlerischen Produktion, sondern erinnert mit der Jahreszahl ‚1919‘ zusätzlich an die in diesem Jahr erfolgte Gründung des Landesmuseums und den Beginn einer mittlerweile fast hundert Jahre währenden Museumsgeschichte.“

Professor Dr. Eckart Köhne
 Direktor des Badischen Landesmuseums Karlsruhe



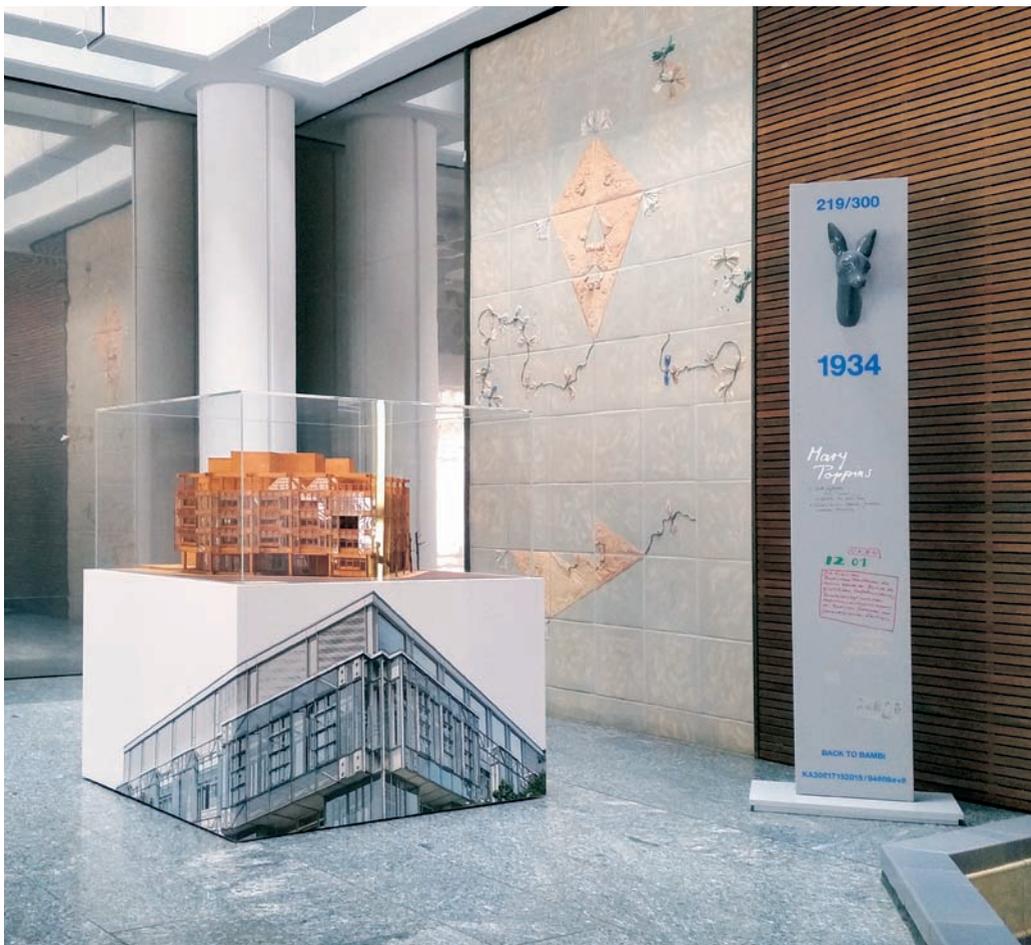
„Die Tanzschule Vollrath-Tönnies verbindet mit den Jahreszahlen der erworbenen Bambi-Stelen Ereignisse aus der Tanzgeschichte: 1922 wurde der Allgemeine Deutsche Tanzlehrverband (ADTV) gegründet, zu dem auch unsere Tanzschule angehört. Initiiert durch die beiden Tanzlehrer Hädrich und Moore, konnte 1961 das Welttanzprogramm bestehend aus Walzer, Disco, Swing, Latino und Tango ins Leben gerufen werden.“

Axel Rosa
 Geschäftsführer
 ADTV Tanzschulen Vollrath-Tönnies GmbH



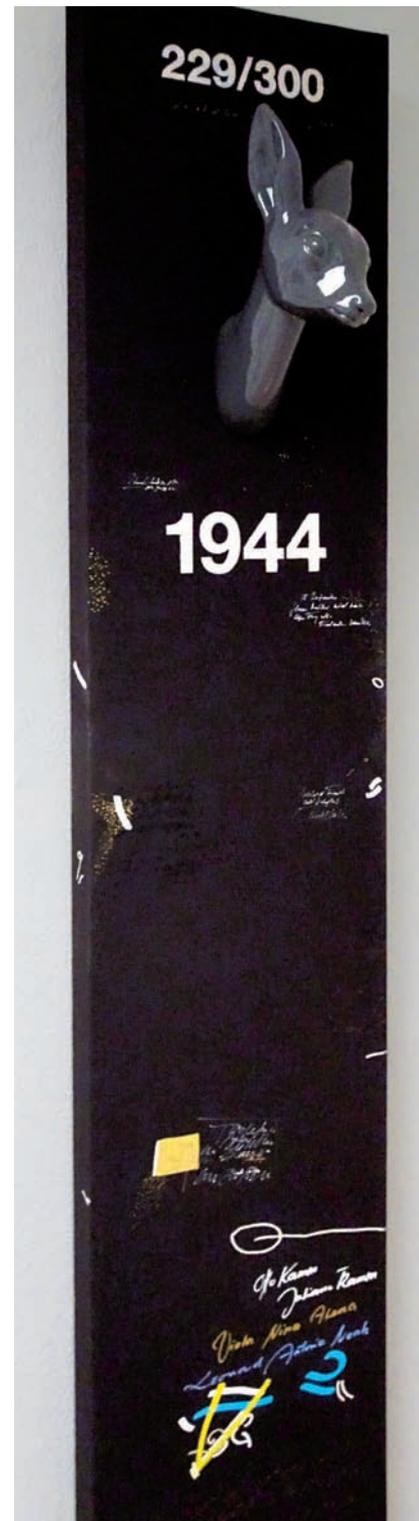
„Der BGV / Badische Versicherungen hat die Patenschaften für drei Geschichtsjahre übernommen: 1923 steht für das Gründungsjahr des BGV, 1938 als Erinnerung und Mahnung. Das Jahr 2011 verbindet der BGV mit der Grundsteinlegung nach erfolgter Revitalisierung des neuen Hauptgebäudes.“

Heinz Ohnmacht
 Vorstandsvorsitzender des
 BGV / Badische Versicherungen



Die Stele mit dem unverwechselbaren Bambi-Kopf steht in der Eingangshalle der Unfallkasse Baden-Württemberg und ist eine schöne Erinnerung an den 300. Geburtstag der Stadt Karlsruhe im Jahr 2015. Das Exponat ist eine künstlerische Ergänzung zu den bereits vorhandenen Installationen aus dem Hause Majolika im Gebäude der Unfallkasse Baden-Württemberg am Waldhornplatz 1 in Karlsruhe.

Unfallkasse Baden-Württemberg



„Die Stele mit meinem Geburtsjahr und den eingravierten Namen meiner Familie erinnern an die für uns wichtige Einrichtung Majolika.“

Otto Kamm
ube Kamm GmbH, Ettlingen



„Mit dem Jahr 1945 verbinde ich den Neubeginn von Deutschland und einen neuen Lebensabschnitt für meine Mutter, die zu dem Zeitpunkt 7 Jahre alt war.“

Horst Wenske

Geschäftsführender Gesellschafter der
KTC – Karlsruhe Technology Consulting GmbH

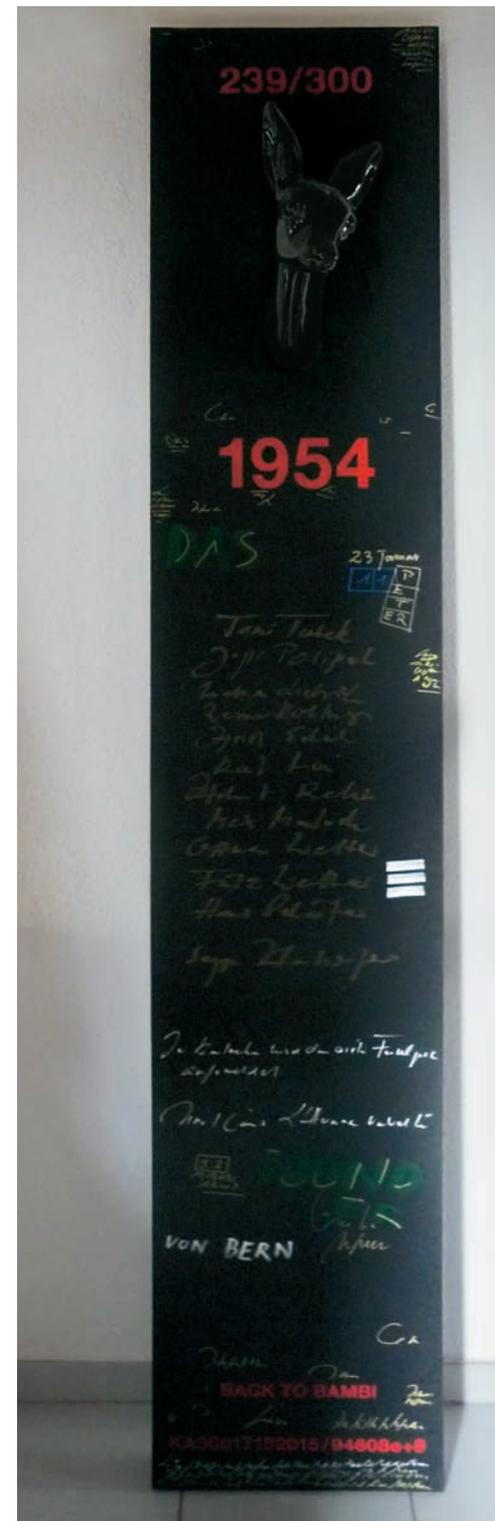


„Unser Zeitstück aus der Zeitlinie von 300 Jahren: 1949 ‚Die Würde des Menschen ist unantastbar‘. Die Ästhetik des hellen ‚GRAU‘ in Kombination mit dem ‚GOLD‘ des Bambi symbolisiert für uns den archaischen Wert und die Unantastbarkeit der Würde. Die Leichtigkeit und Zartheit im ‚EISKREM-ROSA‘ öffnet uns immer wieder neu den Blick auf die leichte, süße und freie Seite des Lebens.“

Manuela & Karlheinz Goder, Karlsruhe

„Die Bambi-Stele steht für die Verbundenheit des Regierungspräsidiums mit der Majolika, der Stadt Karlsruhe und der badischen Tradition. Mit der Arbeit für das Jahr 1952 haben wir das Gründungsjahr des Bundeslandes Baden-Württemberg ausgewählt. Diese Zeit war auch die Geburtsstunde der Regierungspräsidien, die zur Verwaltung des neuen Landes geschaffen wurden und diese Funktion bis heute ausfüllen.“

Gabriela Mühlstädt-Grimm
Regierungsvizepräsidentin



„1954 – mein Geburtsjahr.
Deutschland wird Fußballweltmeister.
Ein wunderbares Jahr.“

Peter Sibbus
Dürmersheim



„1956 – vor über 60 Jahren wurde in Karlsruhe das Kammertheater gegründet. Das war ein wichtiger neuer Impuls für das Kulturleben der Stadt. Der ambitionierte Spielplan fand bei den Theaterfreunden rasch lebhaften Zuspruch. Das ist erfreulicherweise bis heute so. Die Treue und Verbundenheit unseres Publikums ist für uns etwas sehr Wertvolles. Deswegen tun wir alles, um unsere Gäste immer wieder neu für unsere unterhaltsamen künstlerischen Produktionen zu begeistern. Dies verbindet uns mit der Arbeit der Majolika.“

Bernd Gnann
Geschäftsführer des Kammertheaters

„Einige Bilder unserer Sammlung sehen wir im Kontext zu persönlichen Momenten in unserem Leben. Bei der Stele ‚Back to Bambi‘ ist das besonders ausgeprägt, weil wir von Anfang an an diesem Projekt mitgewirkt haben. Beim Betrachten des Bildes werden immer wieder schöne Augenblicke aus der Entstehungsphase präsent.“

Martina Kistner-Bayne
Dr. Dieter Kistner





„Das Jahr des 300. Geburtstages der Stadt Karlsruhe war gleichzeitig das Jahr, in dem die Ingenieurgruppe Bauen 50 Jahre alt wurde. Unser ‚Bambi‘ begrüßt die Gäste im Empfangsbereich unseres Büros in der Fritz-Erler-Straße. Die Stele markiert dort einen wichtigen Punkt in der Entwicklung der Ingenieurgruppe Bauen: 1977 begann der Wiederaufbau des Schlosses Gottesaue, ein für die Stadt und die Stadtgeschichte wesentliches Bauwerk. Wir waren mit der Tragwerksplanung betraut. Dieses Projekt war später der Grundstein dafür, dass wir den Wiederaufbau des Neuen Museums in Berlin tragwerksplanerisch bearbeiten durften und dort ein Büro eröffneten. In dieser Gesamtheit ist die Wichtigkeit des Jahres 1977 für unser Büro begründet.“

Dr.-Ing. Dietmar H. Maier
Ingenieurgruppe Bauen



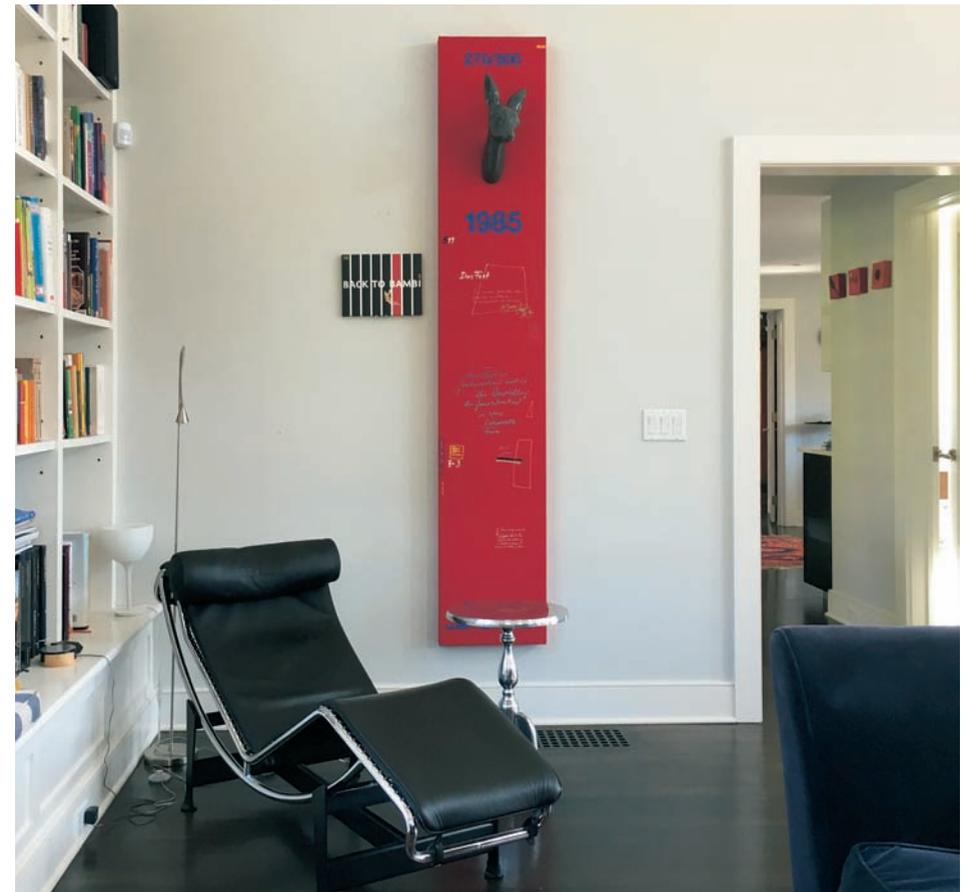
„1983 war ein wichtiges Jahr in unserer persönlichen und beruflichen Entwicklung – auch wenn wir uns zu diesem Zeitpunkt noch nicht kannten. Die Stele hängt im Eingangsbereich unseres Hauses, begrüßt unsere Gäste und ist ein wunderbarer Blickfang.“

Anna und Wolfram Jäger



„Die Stele in meinem Büro erinnert mich jeden Tag an das ereignisreiche Jahr 1984 und an den 300. Geburtstag der Stadt Karlsruhe im Jahr 2015.“

Rainer Gredel
R+V Allgemeine Versicherung AG



„Die Stele hat für uns mehrere Bedeutungen:

- Meine Frau kommt ursprünglich aus Karlsruhe.*
- Wir haben bei der 300 Jahr Feier im Jahr 2015 kräftig mitgefeiert.*
- Wir sind Fans der Majolika und haben bereits mehrere Objekte erworben.*
- 1985 war unser Hochzeitsjahr.*
- Das Motto unserer Stele ist ‚Das Fest‘. Seit Jahren besuchen wir regelmäßig dieses Ereignis.*
- Und last but not least empfinden wir die Stele als Kunstobjekt sehr gelungen!*

Somit symbolisiert die Stele in unserem Haus in Old Greenwich, Connecticut, ein Stück unserer Heimat nach dem Motto: Back to Bambi, back to Heimat.“

Birgit und Thomas Mengel, USA



„Back to Bambi hat Karlsruher Geschichte lebendig werden lassen. Die Stele mit dem Gründungsjahr der Vollack Gruppe in ihrer heutigen Ausrichtung verbindet den Stadtgeburtstag mit unserer Entwicklung am Unternehmenssitz auf eine besondere, künstlerische Weise. Das Kunstwerk hat einen schönen Platz hier in unserem FORUM 1 gefunden.“

Reinhard Blaurock
Geschäftsführender
Gesellschafter
Vollack Gruppe



„Über den Freundeskreis der Majolika haben wir von ‚Back to Bambi‘ erfahren. Die Motive und deren Gestaltung haben uns sofort angesprochen. Als gebürtige Karlsruher mit einem Unternehmen in Karlsruhe wollten wir mit dem Kauf der Bambi-Stele unsere Verbundenheit zu unserer Heimatstadt zum Ausdruck bringen. Das Jahr 1992 ist für uns von besonderer Bedeutung, da wir als zweite Generation in der Geschäftsleitung bei RÖSBERG starteten. Toleranz betrachten wir als einen wichtigen Wert – aus diesem Grund haben wir dieses Thema gewählt.“

Ute Heimann und Ralph Rösberg
Rösberg Engineering Ingenieurgesellschaft mbH
für Automation, Karlsruhe



„Die Bambi Stele 1996 hängt im Eingangsbereich unseres Ästhetik und Hautzentrums, welches inmitten der Stadt Karlsruhe (Kaiserstraße) liegt. Die Stele repräsentiert zugleich das Gründungsjahr und symbolisiert auch die Verbundenheit unseres ‚Kompetenzzentrums Haut‘ mit der Fächerstadt.“

**Dr. med. Ellen Meyer-Rogge und
Dr. med. Dirk Meyer-Rogge**
Ästhetik und Hautzentrum



„Wir haben für das ‚Back to Bambi‘ aus dem Jahr 1999 einen ganz besonderen Platz gewählt: Genau dort, wo man vom Haus auf den Waldrand und das angrenzende Feld schaut und wo jeden Morgen und jeden Abend ‚echte‘ Bambis verweilen und das Leben genießen. Wir lieben dieses Gesamtkunstwerk aus Kunst und Natur – dazu läuft auch gerne mal Wagner. Die Stele beglückt und mahnt uns, dass jedes Jahr nur eine Zahl sein kann oder ein retrospektivisches Gefühl.“

Enno Uhde
Wiesbaden Gründer & CEO der placetobee™-Gruppe



„Ich finde es eine tolle Idee, die Geschichte von Karlsruhe mit 300 Bambi-Stelen wiederzugeben und zu jedem Jahr herausragende Ereignisse aus Karlsruhe und aus anderen Orten der Welt zu skizzieren. Die Stelen sind im neuen Hochhaus unserer Firmenzentrale in der Käppelestraße 4a installiert.“

Dr.-Ing. Gottfried Greschner
Vorstandsvorsitzender der init AG



„Im Zuge der Personaldienstleistung bringe ich seit über 25 Jahren Menschen im Berufsleben zusammen. Das Jahr 2003 brachte für mich den Einstieg zur Geschäftsführenden Gesellschafterin. Ich gründete die app GmbH und positionierte mich am Arbeitsmarkt als Unternehmerin. Es war ein besonders aufregendes, aber auch erfolgreiches Jahr. Ich bin stolz, dass ich meine Erinnerungen mit einem Werk von Enno-Ilka Uhde zum Ausdruck bringen kann und erfreue mich jeden Tag an der Bambi-Stele 2003.“

Sabine Boekels
Geschäftsführende Gesellschafterin der app GmbH,
Agentur für Personalplanung, Wiesbaden



„Die Bambi-Stelen sind ein Großkunstwerk, welche die 300-jährige Geschichte von Karlsruhe wiedergeben und wir sind stolz darauf ein Teil dieser Geschichte zu sein.“

Oliver Sternägel
Geschäftsführer der
Karlsruher Bäder GmbH



„Die schöne, elegante Stele, die wunderbar in das Interieur passt, ist Teil der Karlsruher Geschichte, ein gelungenes Symbol des Stadtgeburtstags KA 300 und für uns ein Bekenntnis zu unserer Heimat und zur Majolika.“

**Susanne Jacob-Freitag
und Rainer Freitag, Karlsruhe**



Bisher erschienen in der Edition Majolika:

Impressum

dankt allen, die zur Herausgabe dieser Publikation in der Editionsreihe der Majolika beigetragen haben sowie den Unternehmen Stadtwerke Ettlingen, fivers Versicherungsmakler GmbH, Karlsruhe, BBBank Karlsruhe sowie der init AG.



Edition Majolika

Schriftenreihe der Majolika-Stiftung für Kunst- und Kulturförderung Karlsruhe
Band 5

Redaktion: Klaus E.R. Lindemann, Ursula Voboril

Fotonachweis: Titelseite, S. 2, 6, 7, 8, 9: Anne Kup

Produktion: Info Verlag GmbH www.infoverlag.de

Geschäftsstelle der Majolika-Stiftung

Ursula Voboril, Stadtkämmerei, Rathaus
Karl-Friedrich-Straße 10, 76133 Karlsruhe
Telefon +49 721 133 20 23, Fax +49 721 133 95 20 23
E-Mail: info@majolika-stiftung.de · www.majolika-stiftung.de

Organe der Majolika-Stiftung für Kunst- und Kulturförderung Karlsruhe

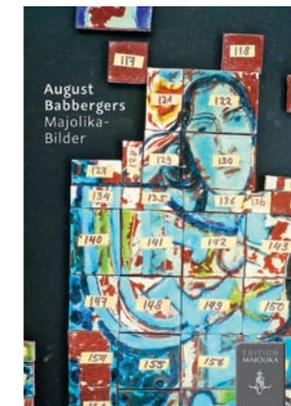
Vorstand: Klaus E.R. Lindemann
Stiftungsrat: Klaus-Dieter Rohlf (Vorsitzender)
Heinz Ohnmacht (Stellvertreter)
Erster Bürgermeister Wolfram Jäger, Rigo Fay, Dr. Dipl. Ing. Gottfried Greschner,
Volker Fink, Eberhard Oehler, Andreas Lorenz

Die Majolika-Stiftung ist Eigentümerin der Staatlichen Majolika Manufaktur
Karlsruhe GmbH im Ahaweg 6-8, 76131 Karlsruhe.
Gegründet wurde die Manufaktur 1901 von Großherzog Friedrich I.
auf Anregung der Künstler Hans Thoma und Wilhelm Süss.

Kontoverbindung für steuerlich absetzbare Spenden:

Majolika-Stiftung
Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
IBAN: DE66 6605 0101 0015 5555 50 · BIC: KARSDE66

© 2017, Majolika-Stiftung
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck ohne Genehmigung nicht gestattet.



Zum Stadtjubiläum
von Karlsruhe erschien
Back to Bambi –
ein Kunstwerk von
Enno-Ilka Uhde und
der Majolika Karlsruhe.

30 x 22 cm,
reich bebildert,
mit zahlreichen
Fachbeiträgen



MAJOLIKA-STIFTUNG
FÜR KUNST- UND KULTURFÖRDERUNG KARLSRUHE

www.majolika-stiftung.de